

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 15.12.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	20. Plenarsitzung Gemeinderat 25.01.2010 633 13 öffentlich
Siedlungskonzept für Stupferich		

Um einer Gesamtbetrachtung der baulichen Entwicklung in Stupferich Raum zu geben, setzt die Stadtverwaltung die weiteren Planungen für das Baugebiet An der Klam/Illwig aus.

Die gewonnene Zeit wird für einen moderierten Planungsworkshop genutzt. Unter Beteiligung Stupfericher Bürgerinnen und Bürgern sollten unter veränderten Bedingungen neue Planungsansätze und innovative Ideen für den Ort erarbeitet werden.

Darauf aufbauend entwickelt das Stadtplanungsamt ein Siedlungskonzept, das dem dörflichen Charakter des Ortes angemessen ist. In diesem sollen auch Vorschläge zur baulichen Entwicklung (Wohnen und Gewerbe) unter dem Aspekt der Binnenentwicklung und der konkreten Nachfrage in Stupferich und unter Berücksichtigung von sparsamem Flächenverbrauch und Landschaftsschutz erarbeitet werden.

Sachverhalt/Begründung:

Der Bebauungsplan An der Klam/Illwig ist wegen Überschreitung der Orientierungswerte für Lärm am 17.06.2010 vom Verwaltungsgerichtshof in Mannheim für unwirksam erklärt worden.

Anstatt jetzt mit Lärmschutzmaßnahmen nachzubessern, die in keiner Variante wirklich ruhiges Wohnen in direkter Nähe der Autobahn ermöglichen können, sollte der Mut zu einem Neuanfang gefunden werden.

Dies ist umso notwendiger, als die Entwicklung im Becker-Areal - in ruhiger Lage - als Gewerbegebiet ganz offensichtlich nicht vorankommt.

In die beantragte ganzheitliche Betrachtung des Ortes Stupferich kann heute, anders als bei Aufstellung des Bebauungsplanes An der Klam/Illwig vor vier Jahren, die Konversion dieser Fläche als Wohngebiet einbezogen werden.

Besonders wichtig erscheint uns, die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an mit einzubeziehen.

Aus diesen Gründen sollte die Chance zu einem Neuansatz genutzt werden.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Anne Segor

Alexander Geiger

Hauptamt - Sitzungsdienste -

14. Januar 2011

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	20. Plenarsitzung Gemeinderat
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin:	25.01.2011
vom: 15.12.2010	Vorlage Nr.:	633
eingegangen: 15.12.2010	TOP:	13
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 6
Siedlungskonzept für Stupferich		

- Kurzfassung -

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag auf Einstellung des Bebauungsplanverfahrens „An der Klam/Illwig“ abzulehnen.

Die Verwaltung beabsichtigt, ein Siedlungskonzept für Stupferich zu entwickeln und dieses in ein Gesamtkonzept für die Höhenstadtteile Stupferich, Hohenwettersbach und Wettersbach einzubinden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	durchgeführt am 12.05.2010 und 17.11.2010		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat am 28. März 2006 zur Verwirklichung des Baugebietes "An der Klam/Illwig" ein Umlegungsverfahren angeordnet. Die Anhörung der Eigentümer gemäß § 47 Baugesetzbuch erfolgte am 4. Mai 2006. Am 14. Juli 2006 hat der Umlegungsausschuss der Stadt Karlsruhe die Umlegung gemäß § 47 Baugesetzbuch eingeleitet und am 25. Mai 2007 die Verfahrensgrundsätze beschlossen.

Am 16. Januar 2009 wurde der Bebauungsplan "An der Klam/Illwig" in Kraft gesetzt und die Erschließung des Gebietes durch das Tiefbauamt vorangetrieben.

Vor der Aufstellung des Umlegungsplanes ist die Zuteilung der Baugrundstücke mit den Beteiligten zu erörtern. Ein Zuteilungsentwurf wurde bereits ausgearbeitet und die Beteiligten vom 19. Juli bis 23. Juli 2010 zum Erörterungsgespräch eingeladen. Nach Aufhebung des Bebauungsplanes wurde dieser Termin abgesagt. Seit der Einleitung der Umlegung wurden zahlreiche Einzelgespräche auf Anfrage der Beteiligten geführt, die auf die Realisierung einer neuen Planung warten. Derzeit ruht das Umlegungsverfahren, bis ein neuer bestandskräftiger Bebauungsplan vorliegt.

Da der Bebauungsplan kurzzeitig rechtskräftig war und die Erschließungsarbeiten vor Ort bereits begonnen wurden, ist die Erwartung, das Projekt „An der Klam/Illwig“ fertig zu stellen bei den Grundstückseigentümern, den Bauwilligen und der Bevölkerung entsprechend groß. Ebenso hat der Ortschaftsrat in Stupferich den Bebauungsplan immer befürwortet und vorangetrieben, zuletzt am 17. November 2010.

Unabhängig davon soll ein Siedlungskonzept entwickelt werden, das dem dörflichen Charakter des Ortes angemessen ist und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigt. Sowohl der Ortschaftsrat in Stupferich (12. Mai 2010) als auch der Ortschaftsrat in Hohenwettersbach (27. Januar 2010) haben unabhängig voneinander ein Siedlungskonzept für ihren Ortsteil beantragt. Daher wird es als zielführend erachtet, die drei Höhenstadtteile Stupferich, Hohenwettersbach und Wettersbach in einem Gesamtkonzept zu betrachten. Die Verwaltung wird im Laufe des Jahres die Arbeit aufnehmen und die Ortschaftsräte in die Planungen entsprechend einbinden.